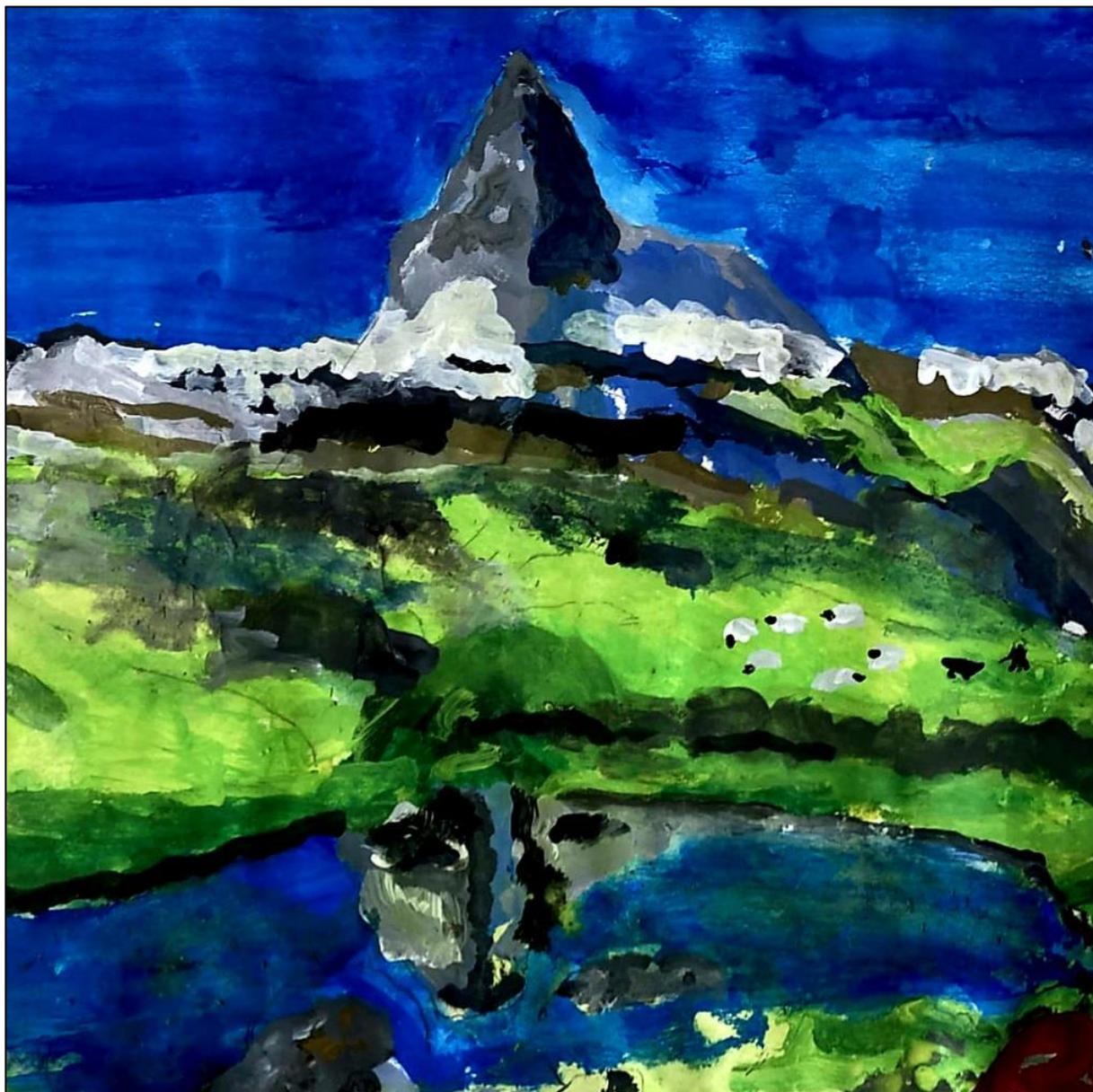


**„Ein Wort zum Mittwoch“ 15. Februar 2023
von Urs Ramseier, EMK- Pfarrer Eschlikon**



Liebe Bewohner des Wohn- und Pflegeheimes

Kürzlich sass ich mit einem Bewohner der Murgstiftung in Littenheid zusammen. Im Verlauf des Gespräches kamen wir auf Berge zu sprechen. Das Motiv der Berge fasziniert ihn. Er zeigte mir ein paar seiner Kunstwerke ... als erstes sein Gemälde eines Berges!

Wir sprachen darüber, dass es im Leben manchmal Situationen gibt, die uns wie Berge vorkommen.

Das Sprichwort sagt ja: «Ich stehe am Berg», wenn man nicht mehr weiterweiss. Auch mein Vis-à-vis hatte schon immense Probleme und Gefühlschaos zu bewältigen. Bald erzählte er mir, dass er eine Zeit lang nicht wusste, ob er dies bewältigen könne oder lieber vor Resignation aufgeben wollte. Sofort dachte ich an das Rufen eines Psalmisten in Psalm 121, 1-2

«Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? - Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat!» Wunderschön, als mein Gesprächspartner dann sagte, drin Jesus erlebt zu haben. Frei heraus bekannte er mir: «Ohne IHN hätte ich es nicht geschafft!» Am Fuss des Berges sind schwarze Partien rein gemalt, welche seine dunkle Zeit darstellen. Mit freudigen Augen sprach er von der Aussicht auf dem Berg, wo man wieder atmen kann und wieder Hoffnung erhält, die einem ermöglichen, wieder hinunter ins Tal, ins manchmal herausfordernde Leben hinunterzusteigen. Als er mir dann das ok gab, sein Bild in einem nächsten «Mittwochsblatt» zu nutzen, meinte er: «Hast du die weissen Punkte, unten rechts am Berg gesehen? Das sind Schafe und ein Hirt. - Gott ist mein Hirt, der mich und dich führt!» So herrlich, dies zu wissen, dass Jesus uns durch fröhliche Situationen führt aber auch durchs Dunkle und Anstrengende des Lebens und zu einem befreiten Höhenblick führt, auch dich und mich!!! Mit hoffnungsvollem Gruss, Urs Ramseier